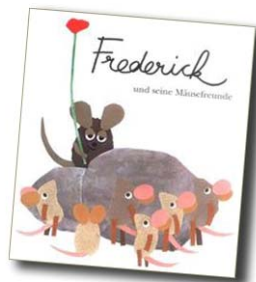


# Kindertrauer

Beratung für Kinder,  
Jugendliche und ihre  
Angehörigen

Wir schauen auf ein sehr bewegtes Jahr zurück. Einmal mehr haben wir vieles mit Trauernden erlebt und von ihnen – den kleinen und grossen Helden im Traueralltag – lernen dürfen. Deshalb gehören unser Dank und Respekt an dieser Stelle zuerst all den Betroffenen, die im vergangenen Jahr einen lieben Menschen verloren haben und um diesen Menschen trauern. Die Corona-Jahre haben viele Menschen verletzlich gemacht, es kommt vermehrt zu depressiven Verstimmungen, die Belastbarkeit zahlreicher Menschen ist nicht mehr so, wie sie einmal war und so wurde das Thema Suizid auch bei uns ein Schwerpunkt. Gleichzeitig hat die Geschichte von «Frederick»\* die Trauernden ermutigt, im Alltag achtsam Ausschau nach wärmenden Sonnenstrahlen oder nach den kostbaren Kleinigkeiten zu halten.

(\*Bilderbuch: **Frederick**,  
von Leo Lionni, Verlag Beltz & Gelberg .



## Vom Trauercafé zur festen Trauergruppe

Seit einigen Jahren wird das Trauercafé von Pfrn. C. Schröder Field und Dr. Ch. Ramstein im Münster angeboten. Ein niederschwelliges Angebot, das Trauernden ermöglicht, sich ganz spontan mit anderen Leidtragenden zu treffen, als Chance zum Austausch und gegenseitigen Verständnis. Im Frühjahr 2022 regte eine trauernde Mutter an, dass es hilfreich wäre, ein regelmässigeres Zeitgefäss, also eine intensivere Begleitung für Trauernde anzubieten, in Form einer festen Trauergruppe. Im Gegensatz zum Trauercafé bietet die feste Trauergruppe eine kontinuierliche Begleitung über einen längeren Zeitraum an und versteht sich als Ergänzung zum Trauercafé. Im Herbst 2022 stellten wir unser neues Angebot bei Informationsabenden sowohl im Münster als auch in der Dorfkirche Riehen vor. Daraufhin konnten zwei Trauergruppen gebildet werden, die Mitte Oktober

## Jahresbericht 2022 der «Beratungsstelle für Kindertrauer» des Fördervereins Münster Basel

begannen. Es war sehr beeindruckend zu sehen, wie schnell sich unterschiedliche Menschen, unterschiedlichen Alters in der Gemeinsamkeit der Trauer zusammenfanden. Und doch braucht es auch heute immer noch viel Mut, sich auf ein solches Angebot einzulassen. Denn das Thema Tod und Trauer wird oft als Tabu empfunden und lässt viele Trauernde einsam und allein mit ihrer Trauer zurück.

Anders bei unseren 14-täglichen Gruppentreffen. Neben einem fachlichen Input haben auch persönliche Gespräche und der Austausch von guten und weniger guten Erfahrungen ihren festen Platz. In der ersten Zeit haben wir bewusst einen 2-wöchentlichen Abstand gewählt, damit die dunkle Herbstzeit und die nicht einfachen Festtage gut begleitet werden können. Die gemachten Erfahrungen sowie dankbare und wertschätzende Rückmeldungen haben gezeigt, dass wir hier auf dem richtigen Wege sind. Damit kann der Übergang vom Trauercafé zum erweiterten Angebot der festen Trauergruppe als geglückt bezeichnet werden. Dafür sind wir sehr dankbar.

## Beratungen von Kindern, Jugendlichen und Familien

Wir hatten in diesem Jahr viele Anfragen nach Unterstützung von Kindern, Jugendlichen oder ganzen Familien. Meistens handelte es sich um notfallmässige Anfragen, die wir auch als solche wahrnahmen. Zu Beginn sind es oft Hausbesuche, bei denen über die Situation gesprochen und die Bedürfnisse abgeklärt werden. Dann gibt es einerseits Gespräche mit Kindern, Jugendlichen oder mit ihren Eltern. In der Beratungsstelle stehen unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten, entweder mit Spielsachen oder auch mit Bastelmaterialien, zur Verfügung. Ein wichtiger Bestandteil ist auch, dass wir zum Thema eine grosse und angepasste Auswahl an Bilderbüchern und Familienbüchern haben. Viele Eltern schätzen es, wenn sie sich vor dem Kauf von gezielter Literatur, ein Bild

machen können, was auf dem Markt erhältlich ist und was sich für ihre persönliche Trauersituation und/oder ihre Werte eignet.

### **Beratungsstelle Kindertrauer:**

#### **Tage der offenen Tür**

Endlich konnten wir im Mai die Münstergemeinde, Interessierte und Fachpersonen zu Tagen der offenen Tür einladen – was während der Coronazeit unmöglich gewesen war. Eine sehr schöne Erfahrung, dass sich so viele Menschen für dieses Thema interessieren und die Beratungsstelle auch finanziell unterstützen. Vielen herzlichen Dank.



#### **Vortrag im Rahmen**

#### **des Vereins Palliative Care**

Im Frühjahr wurden wir vom Verein Palliative Care ([www.pccv.ch](http://www.pccv.ch)) für einen Vortragsabend zum Thema «Leben und Tod» eingeladen. Mit einem grossen Literaturangebot luden wir im Anschluss zum «Schnuppern» ein, daneben ergaben sich auch zahlreiche Möglichkeiten, persönliche Fragen zu stellen oder in einen Austausch miteinander zu kommen.

#### **Wissensmarkt für Mitarbeitende der Friedhöfe Hörnli, Wolfsgottesacker und Riehen**

Anlässlich einer Weiterbildung für die Mitarbeitenden der Friedhöfe des Kantons konnten wir die Arbeit der «Beratungsstelle Kindertrauer» vorstellen. Der Anlass war sehr gut besucht und es ergaben sich im Anschluss daran wertvolle Gespräche mit sehr engagierten Mitarbeitenden.

#### **Vorstellen unserer Arbeit im Rahmen des kirchlichen Unterrichtes im Münster**

In Zusammenarbeit mit Pfrn. C. Schröder Field konnte ich den Jugendlichen, die den Präparanden- und Konfirmandenunterricht absolvieren, einerseits unsere Arbeit vorstellen, andererseits ihnen einen Input zum Thema «Leben und Tod» geben. Anschliessend besuchten wir die Beratungsstelle.

#### **Flexibilität – eine grosse Chance unserer Beratungsstelle**

##### *Unterstützung von Schulklassen*

Auch im vergangenen Jahr haben wir Kinder und Lehrpersonen unterstützt, die von Todesfällen betroffen waren. Beinahe immer reagieren Kinder sehr empathisch und sensibel,

wenn sie erfahren, was das Problem ist. Aber ohne etwas zu wissen, können sie auch nicht adäquat reagieren. Kinder sind stark, Kinder können mit der Unterstützung Erwachsener sehr gut mit diesem Thema umgehen. Wenn Kinder in diesem Alter eine solche Situation positiv erlebt haben, können sie später als Jugendliche oder als Erwachsene auf solche Erfahrungen zurückgreifen.

##### *Niederschwellige und professionelle Unterstützung*

Manchmal werden wir auch gebeten, in einer Akutsituation, bestimmte Gruppen Betroffener zu unterstützen. Wir versuchen unsere Unterstützung ganz individuell anzubieten – je nach Bedarf. Einmal ist es Fachliteratur zu einem bestimmten Thema, ein anderes Mal ist es die konkrete Vernetzung mit einer Beratungsstelle oder die ganz praktische Begleitung von trauernden Jugendlichen auf ihrem Trauerweg. Dass wir sehr flexibel auf Akutsituationen reagieren können, das ist der Vorteil unserer Beratungsstelle – niederschwellig und professionell.

#### **Bekanntmachen der «Beratungsstelle Kindertrauer»**

Viele Kontakte sind auch im vergangenen Jahr durch persönliche Empfehlungen entstanden. Diese «Werbung» ist nicht zu unterschätzen und deshalb nehmen wir auch im neuen Jahr Einladungen zu Präsentationen bei Eltern- oder Grosselternanlässen, in Vereinen oder im Rahmen von Fachkonferenzen an. Bitte melden Sie sich einfach per Mail mit Ihrer Anfrage, wir freuen uns.

#### **Dank an den Förderverein der Münstergemeinde und für die Spenden\***

Auch im vergangenen Jahr haben viele Menschen unsere Beratungsstelle ideell und finanziell unterstützt, dafür danken wir herzlich! Ohne den Förderverein der Münstergemeinde und Ihre Unterstützung wäre es uns nicht möglich, diese Arbeit zu tun.

**Wir sind Ihnen dafür sehr dankbar.**

Susanne Wellstein  
Basel, Januar 2023

(\*Bitte verwenden Sie den neuen Einzahlungsschein mit dem QR-Code Kindertrauer)